

Wertbuchhandel / Berlin

Kant: Kritik der reinen Vernunft

In deutschen Stenzen von
Max Epstein

202 Seiten auf holzfreiem Papier

„Ich habe aus der Kritik der reinen Vernunft gelernt, daß Philosophie nicht etwa eine Wissenschaft der Vorstellungen, Begriffe und Ideen oder sonst etwas ähnliches sei, sondern eine Wissenschaft der Menschen, seines Vorstellens, Denkens, Handelns — sie soll den Menschen nach allen seinen Bestandteilen darstellen wie er ist und sein soll.“
Kant, Streit der Fakultäten.

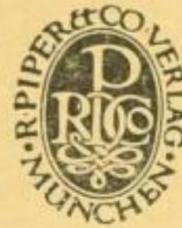
Das Buch ist nicht für Philosophen von Fach, sondern für die Vielen bestimmt, die sich an Kant vielmehr wegen der Schwierigkeit seines Gedankenausdrucks als der Schwierigkeit der Gedanken selbst nicht heranzuwagen. Der bekannte Kritiker steckt sich das Ziel der klassischen didaktischen Poesie: er will das Schwierige lebendig-leicht darstellen. Das schwerste Buch der Weltliteratur wird hier in origineller Versform dem Leser anmutig dargereicht. Epstein's Werk ist keine Verulkung Kants, auch keine Darstellung seines Systems aus zweiter Hand, sondern eine Vergegenwärtigung, die dem Original in Gedankengang und Aufbau treu folgt, das Abstrakt-Erdachte in konkret erlebte Form bringt. — Die Widmung an Herbert Eulenberg verbürgt schon, daß es sich hier um ein in bestem Sinne literarisches Werk handelt.

Grundzahlen: In Halbleinen 4.—, in Ganzleinen 5.—,
nummerierte Ausgabe in Halbpergament 10.—.

Alle Bestellungen bis 10. September
werden mit der Schlüsselzahl 500 000 ausgeführt.



Z



Bücher über moderne Kunst
von Julius Meier-Graefe

Vincent van Gogh

Mit 50 Abbildungen. Pappband 4.—

Vincent

Bd. I: 248 Seiten Text in Grossquart.
Bd. II: 103 Lichtdrucktafeln mit ein-
führendem Text.

I und II zusammen in Halb-
leinen 50.—, in Halbleder 75.—

R. Piper & Co. / München

Z In meinem Verlage ist erschienen:

„Lungenpest-Epidemien in der Mandschurei“

von

Dr. med. Roger Baron Budberg.

Oktav, 311 Seiten mit 150 Abbildungen im Text,
auf satin. Kunstdruckpapier gedruckt. Halbleinen.

Gz. 4.50 (Schlüsselz. d. B.-V.)

In klaren Zügen, wissenschaftlich und kulturell hoch
interessant, schildert der Verfasser seine Erlebnisse und
Erfahrungen, das heissgewaltige Ringen, der furchtbaren
Seuche Herr zu werden. In seiner Persönlichkeit tritt
uns nicht nur die Pflichttreue und die Selbstver-
leugnung des Arztes entgegen, sondern auch Liebe
und Verständnis für das hilfsbedürftige Volk der
Chinesen. Es ist das erstmal, dass eine führende
Persönlichkeit über dieses Thema ausführlich berichtet.

Da die Auflage nur klein, kann ich nur ausnahms-
weise befreundeten Firmen einzelne Exemplare in
Kommission liefern. Bestellzettel anbei. Interessenten
finden Sie nicht nur unter den Ärzten, sondern auch
mancher gebildete Laie wird das Buch gern kaufen.

Conrad Behre, Hamburg 11, Neuburg 14.